

MERKUR CUP-KREISFINALE IN HAUSHAM

„Ihr seid vorbildlich miteinander umgegangen“

Gäste und Gastgeber sorgen in Hausham für ein rundum gelungenes Familienfest – ESB-Fairnesspreis für DJK Darching

Hausham – Wo der SV Parsberg angefangen hatte, knüpfte die SG Hausham an und machte das Kreisfinale des 32. Merkur CUP zu einem rundum gelungenen Familienfest. Warm angezogen und regenfest verpackt, traf sich die Fußballfamilie auf der Zentralen Sportanlage, wo die acht besten Landkreis-Mannschaften ihre beiden Vertreter beim Bezirksfinale ausspielten. Vom Wetter ließen sie sich dabei nicht verdrießen, sondern genossen Atmosphäre und faire Spiele rund um die frisch polierte Trophäe, die auf einem Podest inmitten des Geschehens platziert war und eindrucksvoll daran erinnerte, worum es beim größten E-Jugend-Turnier der Welt geht.

Entsprechend schielten die Kinder auf den imposanten Merkur CUP, als sie sich der Reihe nach unter dem roten Torbogen aufgestellt hatten und wie aufgeregte Rennpferde darauf warteten, dass es endlich losgeht. Dass sie den von Lemi Sarbalkan verlesenen Ehrenkodex durchaus verinnerlicht haben, bewiesen die jungen Kicker, wie auch ihre Trainer und Familien. Hier wurde anständig gespielt, mitgefiebert, angefeuert – und das alles in einem fairen, sportlichen Rahmen.



„Cool“ und „wirklich gut“: die Schiedsrichter (v.l.) Roland Fritsch (FC Rottach-Egern), Julius Kamm (TuS Holzkirchen) und Moritz Tengg (SV Bad Tölz).



Der Gastgeber zeigt Flagge: Lemi Sarbalkan von der SG Hausham liest den Merkur CUP-Ehrenkodex vor. Unter anderem geht es um Respekt, Toleranz und Freundschaft.



Gewissermaßen stellvertretend geehrt: Die DJK Darching wurde in einem Turnier ohne eine einzige Karte mit dem Fairness-Preis bedacht.



Treffsicher: Der TSV Weyarn ging beim Kreisfinale immerhin als Sieger des Torwandschießens hervor. Im Turnier reichte es zu Platz fünf.

THOMAS PLETTENBERG

Kreisfinale nicht erreicht. Ebenfalls einen Trikotsatz gab es für den TSV Weyarn mit den nervenstärksten Torwandschützen in seinen Reihen. Jeweils sieben Kinder waren pro Mannschaft angetreten, um sich klassisch dreimal unten und dreimal oben zu versuchen. Die SG Leitzachtal hatte mit fünf Treffern vorgelegt. Schliersee blieb mit vier knapp dahinter, ehe Weyarn die Marke setzte, die keiner mehr erreichen sollte. Auf Platz zwei folgten Leitzachtal und Gmund (jeweils 5), jeweils vier Treffer erzielten Schliersee, Rottach-Kreuth und Hausham.

Ganz gleich, wie oft die Teams an der von Claudia Müller betreuten Station trafen, ob sie es richtig ernst nahmen oder ganz lässig mit der Gummibärchentüte in der Hand ihr Glück versuchten: Die Torwände wertete das Kreisfinale zusätzlich auf. Und auch über den eigentlichen „Macher gesucht“-Wettbewerb der Bayerischen Handwerkskammer hinaus war die Station den ganzen Tag stark frequentiert.

So wie auch der gut sortierte Verpflegungsstand, an dem es neben süßen und herzhaften Klassikern auch Merkur CUP-Hotdogs gab. Routiniert und gestählt von vielen Veranstaltungen lief nicht nur hier alles reibungslos. Das Team um SG-Jugendleiter Alexander Zeug verdiente sich zurecht vier Eintrittskarten für ein Unterhaching-Spiel sowie drei Bälle für den Nachwuchs, die Haushams E-Jugend noch lange an diesen erfolgreichen Merkur CUP erinnern werden. **HEIDI SIEFERT**



Das Schiedsrichter-Team Roland Fritsch (FC Rottach-Egern), Julius Kamm (TuS Holzkirchen) und Moritz Tengg (SV Bad Tölz) kam gänzlich ohne Karten aus und zollte den Kindern Respekt für ihren Umgang miteinander. Umgekehrt at-

tierten die jungen Sportler den Unparteiischen unisono, dass sie es „cool“ gemacht hätten, was Organisationschef Dieter Müller seinerseits noch einmal unterstrich: „Ihr wart wirklich gut!“

Nur ein Luxusproblem gab es

mit dem gelebten Sportsgeist: Wer sollte mit dem ESB-Fairnesspreis ausgezeichnet werden? „Ihr seid so vorbildlich miteinander umgegangen, ihr hättet es alle verdient“, betonte Müller und erklärte, dass schließlich der Blick in die Kabi-

nen den Ausschlag gegeben habe. Am Ende durfte sich die DJK Darching nicht nur über die Anerkennung, sondern auch über den damit verbundenen Trikotsatz freuen – wie schon 2023 und 2024. Im Vorjahr hatten die vorbildlichen Darching der das

KLASSE

Schuljahr 2025/26

Das Schulprojekt vom Münchner Merkur und seinen Heimatzeitungen

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter merkur.de/klasse

Stärken Sie die Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern.

Was ist eine Quelle? Welche Möglichkeiten gibt es, Wahres von Unwahrem zu unterscheiden? Das Projekt bietet Klassen die Möglichkeit, sich mit dem Thema Medien zu befassen.

Das ist KLASSE:

- Freier Zugang zum ePaper – unserer digitalen Zeitung ✓
- Vier Wochen die gedruckte Zeitung in die Schule ✓
- Projektmappe mit allen wichtigen Infos zum Thema Medien ✓
- Workshop zum Thema Medienkompetenz (optional) ✓
- Freie Wahl des Projektzeitraums ✓

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

merkur.de